

KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Ausstellungen
Begegnungen
Studienzentrum

Einander kennenlernen – trotz alledem

Dialogworkshop für Angehörige im Nationalsozialismus Verfolgter
sowie Angehörige von NS-TäterInnen

Termin	Freitag, 07. Oktober 2016, 10:00 h – 17:00 h Sonnabend, 08. Oktober 2016, 10:30 h – 17:30 h
Ort	KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Studienzentrum Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg
Kosten	30 Euro, ermäßigt 20 Euro (inklusive Verpflegung)

Der Workshop bringt Angehörige von Verfolgten und von NS-TäterInnen in einem geschützten Rahmen miteinander ins Gespräch. Er bietet einen Austausch, in dessen Zentrum die Auswirkungen der Erfahrungen und Handlungen der eigenen Familien im Nationalsozialismus auf die Teilnehmenden stehen. In dem Workshop wird es um die individuellen und gesellschaftlichen Nachwirkungen der nationalsozialistischen Verfolgung und Gewalt gehen und um die Frage, ob Ausgrenzung auch heute noch erlebt wird. Nachkommen von aus politischen Gründen und aus rassistischen Gründen Verfolgten schildern das Leben ihrer Familien nach der Befreiung und berichten von ihrem Verhältnis zur Mehrheitsgesellschaft ohne Verfolgungshintergrund. Das Seminar wendet sich an Menschen, die zukunftsgerichtet und konstruktiv mit ihrer Familiengeschichte umgehen und die Basis für ein gemeinschaftliches Engagement schaffen wollen. Wir bitten die TeilnehmerInnen zu dem Workshop einen Gegenstand mitzubringen, der sie mit der Person verbindet, wegen der sie sich angemeldet haben. Sie werden Gelegenheit haben, diesen Gegenstand und die dazugehörige Geschichte während des Workshops vorzustellen.

Seminarleitung

Swenja Granzow-Rauwald KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Ulrich Gantz Freundeskreis KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt, die Gruppe soll möglichst paritätisch aus Nachkommen NS-Verfolgter wie von NS-TäterInnen gebildet werden.

Interessierte wenden sich für Nachfragen und Anmeldung bitte bis zum 26. September 2016 an Dr. Oliver von Wrochem, oliver.vonwrochem@kb.hamburg.de, Tel.: 040 428 131 515.

ABLAUF

Freitag, 7. Oktober 2016, 10:00 h – 17:00 h

10:00 h	Begrüßung
11:40 h	Raumaufstellung
12:10 h	Kurzvorstellung
13:15 h	Mittagspause
14:00 h	Umgang mit der Familiengeschichte
15:30 h	Kaffeepause
15:45 h	Endete die Ausgrenzung mit dem Ende des Nationalsozialismus? – Die Familie eines/einer aus politischen Gründen Verfolgten
17:00 h	Ende

Sonnabend, 8. Oktober 2016, 10:30 h – 17:30 h

10:30 h	Begrüßung
10:45 h	Endete die Ausgrenzung mit dem Ende des Nationalsozialismus? – Die Familie eines/einer aus rassistischen Gründen Verfolgten
12:45 h	Mittagspause
13:30 h	Arbeiten zum Thema: Endete die Ausgrenzung mit dem Ende des Nationalsozialismus?
14:30 h	Kaffeepause
14:45 h	Arbeiten zum Thema: Endete die Ausgrenzung mit dem Ende des Nationalsozialismus?
16:45 h	Abschlussrunde
17:30 h	Ende